

Norddeutsche Bank

in

Hamburg.

1874.

Jahres-Bericht

der

Norddeutschen Bank in Hamburg.

Achtzehntes Geschäftsjahr.

1874.

Obschon das verflossene Jahr unter dem Drucke der Nachwirkungen seines Vorgängers stand und im Allgemeinen als ein in geschäftlicher Hinsicht ungünstiges bezeichnet werden muss, sind wir, Dank der gesunden Grundlage unseres Geschäftes, sowie der Vielseitigkeit unserer Beziehungen, doch in der befriedigenden Lage, an unsere Actionaire eine Dividende von 10 % oder *M.* 75 per Actie vertheilen zu können.

Dieses günstige Resultat dürfen wir um so mehr hervorheben, weil wir dasselbe hauptsächlich dem regelmässigen Betriebe verdanken, wenn wir auch nicht verabsäumt haben, uns an sich darbietenden soliden Finanz-Operationen grösseren Styls mit lohnendem Erfolge zu betheiligen und uns einige unvorhergesehene Einnahmen zugeflossen sind, über welche wir im Verfolge Genaueres mittheilen werden.

Das grössere Capital, mit welchem wir durch die im Jahre 1873 bewerkstelligte neue Actien-Emission ausgerüstet sind, fand selbst in dem letzten stillen Geschäftsjahre und bei dem in dessen ersten neun Monaten sehr reichlichen Geldstande stets eine zweckentsprechende Verwendung, ein Beweis dafür, dass die Ausdehnung unseres Wirkungskreises die Capitalerhöhung wünschenswerth machte, andererseits aber auch dafür, dass im Hinblick auf unsere grössere Capalkraft die Geschäfte in vermehrtem Maasse an uns herantreten.

Hinsichtlich der verschiedenen Geschäftszweige verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen.

Von dem uns Ende 1873 verbliebenen, im vorigen Jahresberichte verzeichneten Effectenbestand, haben wir mit entsprechendem Gewinne realisirt:

die 3 % Belgische Staats-Anleihe, die Pfandbriefe der Schwedischen Reichshypotheken-Bank und der Schlesischen Bodencredit-Actienbank, die 3 % Lombardischen Eisenbahn-Prioritäten, die Prioritäten der Hamburg - Amerikanischen Packetfahrt - Actien-Gesellschaft, die Actien der Vereinigten Königs- und Laura-Hütte, der Hanseatischen Baugesellschaft, der Bremer Hypotheken-Bank, der Indo-Egyptischen Bank, der Hannoverschen Bank, der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank und der Waaren - Credit - Anstalt.

Desgleichen ist vortheilhaft realisirt die Consortial-Betheiligung in 5 % Franz-Joseph Eisenbahn-Prioritäten, und ist auch unser Antheil an dem Spanischen Vorschussgeschäft bis auf

15 % und die rückständigen Zinsen zur Rückzahlung gelangt. Diese 15 %, sowie 5 % von den rückständigen Zinsen sind im laufenden Jahre bereits eingegangen.

Von der 5 % Prioritäts-Anleihe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, V. Emission, übernahmen wir den Rest und begaben auch diesen bis auf einen mässigen Betrag. In grösserem Maasse betheiligten wir uns ferner an den folgenden, unter unserer Mitleitung zur Emission gelangten Anleihen:

der Wiener Stadt-Anleihe,

der 4½ % Norwegischen Staats-Anleihe von 1874,

der 4½ % Bremer Staats-Anleihe von 1874,

der 4½ % Schwedischen Reichs-Hypotheken-Bank-Pfandbrief-Anleihe von 1874,

der 5 % Gothaer Grundcreditbank-Pfandbrief-Anleihe, III. Emission,

und sind diese Geschäfte sämmtlich in günstiger Abwicklung begriffen.

Die vorerwähnten besonderen Gewinne zum Gesamtbetrage von *M.* 541,796.38 sind uns aus drei Processen zugeflossen, welche wir auf Erfüllung früher abgeschlossener Geschäfte angestrengt hatten und schliesslich durch Vergleich erledigten. Die betreffenden Ausstände hatten bisher als zweifelhafte Forderungen betrachtet werden müssen, und sind daher aus dem eingegangenen Betrage die *M.* 49,407.93 betragenden Verluste an Forderungen und Wechseln, welche uns getroffen haben, gedeckt, während der Rest zu circa ¼ dem Provisions-Conto und zu circa ¾ dem Fonds- und Actien-Conto creditirt ist.

Das Unternehmen »Norddeutsche Allgemeine Zeitung nebst Druckerei«, bei welchem wir betheiligt sind, befindet sich in befriedigender Entwicklung, und dessen finanzielles Resultat befähigte uns, ausser einer angemessenen Verzinsung unserer Einlage, eine erhebliche Abschreibung auf den uns dafür zu Buch stehenden Werth vorzunehmen.

Die Fertigstellung unseres neuen Bankgebäudes hat sich bis gegen Ende des verflossenen Jahres verzögert. Da die Verspätung der Lieferung aber in den nicht vorherzusehenden Schwierigkeiten der Arbeiterverhältnisse ihren Grund hatte, glauben wir die hieran unschuldigen Unternehmer für die Verzögerung nicht in Anspruch nehmen zu dürfen. Seit Mitte December haben wir die neuen Räume bezogen und erweisen sich dieselben vollständig als unseren Zwecken entsprechend.

Die beiden früheren Geschäftsgrundstücke sind inzwischen im laufenden Jahre für *M.* 530,100 verkauft worden, also mit einem Gewinne von *M.* 110,100 gegen den bilanzmässigen Buchwerth; diesen Ueberschuss, abzüglich der Spesen, werden wir zur Abschreibung von dem Kostenpreise des neuen Bankgebäudes verwenden.

Unsere Lage erweist sich somit als eine recht befriedigende, und dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, bei sich wieder günstiger gestaltenden Verhältnissen auch für unsere Thätigkeit eine immer grössere Entfaltung und ein fortdauernd lohnendes Feld zu finden.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz in der Hamburger Bank.

Am 31. December 1873 war der Cassenbestand	<i>M.</i>	5,419,475.33
Eingegangen	"	320,014,032.92
	<i>M.</i>	325,433,508.25
Ausgegangen	"	322,712,886.19
Ergiebt am 31. December 1874 einen Saldo von	<i>M.</i>	2,720,622.06
Am 31. December 1873 war der Saldo bei der Hamburger Bank	<i>M.</i>	1,882,774.69
Eingegangen	"	524,448,509.97
	<i>M.</i>	526,331,284.66
Ausgegangen	"	525,554,694.60
Ergiebt am 31. December 1874 einen Saldo von	<i>M.</i>	776,590.06
Total-Bestand	<i>M.</i>	<u>3,497,212.12</u>

Durchschnittlicher Bestand ca. *M.* 5,828,000.—. Agio-Gewinn *M.* 36,133.63.

II.

Das Disconto-Geschäft.

Am 31. December 1873 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona	<i>M.</i>	17,405,512.35
Es wurden in Discont genommen	"	140,765,853.48
	<i>M.</i>	158,171,365.83
Davon sind wieder ausgegangen	"	141,368,656.44
Also Bestand am 31. December 1874	<i>M.</i>	16,802,709.39
Bei einem durchschnittlichen Börsen-Disconto von ca. $3\frac{1}{8}\%$ wurde ein Zinsertrag erzielt von	"	729,647.42
Für die am Ende des Jahres im Portefeuille befindlichen Wechsel ist der Discont à 5% mit <i>M.</i> 100,996.92 dem Zinsenconto von 1875 gutgeschrieben.		

Die Bank besorgte für die hiesigen Conten-Inhaber das Incasso von 24,960 Stück Wechseln im Betrage von *M.* 90,221,000.—

III.

Das Geschäft in auswärtigen Valuten.

Am 31. December 1873 war der Bestand von auswärtigen Wechseln	<i>M.</i>	10,004,838.50
Eingang	"	121,812,008.70
	<i>M.</i>	131,816,847.20
Ausgang	"	127,868,779.55
Also Bestand am 31. December 1874	<i>M.</i>	3,948,067.65
mit einem Coursverth von	<i>M.</i>	4,249,160.09
Hierzu der in unserer Rechnung mit auswärtigen Correspondenten erzielte		
Gewinn nach Abzug von Provision und Kosten	"	158,240.08
	"	4,407,400.17
Ergiebt einen Gewinn von	<i>M.</i>	459,332.52

Es waren im vergangenen Jahre durchschnittlich *M.* 6,200,000 in auswärtigen Valuten angelegt.

IV.

Das Effecten-Geschäft.

Am 31. December 1873 hatten wir einen Effecten-Bestand im Betrage von	<i>M.</i>	9,739,276.09
Die im Jahre 1874 durch Uebernahme erworbenen, angekauften und reportirten Effecten		
hatten einen Gesamtwert von	"	43,931,532.71
	<i>M.</i>	53,670,808.80
Hiervon wurden wieder begeben	"	45,174,878.85
Ergiebt für die am 31. December 1874 im Bestand verbliebenen Effecten, incl. Consortial-		
Betheiligungen, einen Saldo von	<i>M.</i>	8,495,929.95
welche nach statutenmässiger Abschätzung einen Effectivwerth repräsentiren von	"	9,646,915.84
also Reingewinn, inclusive Zinsen	<i>M.</i>	1,150,985.89

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von *M.* 10,220,000 im Effectengeschäft verwendet

V.

Das Darlehen-Geschäft.

a) Darlehen gegen Unterpfang.

Der am 31. December 1873 ausstehende Betrag war	M.	17,390,187.06
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	"	52,899,649.87
	M.	70,289,836.93
Hiervon wurden zurückgezahlt	"	55,354,035.66
Die am 31. December 1874 ausstehende Summe war demnach	M.	14,935,801.27
Der bei einem Durchschnittszinsfuss von circa 5 $\frac{1}{4}$ % erzielte Ertrag beläuft sich auf	M.	824,179.21
Hiervon die dem Zinsenconto von 1875 reservirten Zinsen à 6 % für noch laufende Vorschüsse	"	44,599.70
Ergiebt einen Nettoertrag von	M.	779,579.51

b) Laufende Rechnungen mit Hiesigen.

Am 31. December 1873 waren ausstehend	M.	8,152,943.82
Umsatz im Debet	"	224,722,470.03
	M.	232,875,413.85
Umsatz im Credit	"	225,024,294.51
Am 31. December 1874 demnach ausstehend	M.	7,851,119.34
Debitores	M.	8,928,881.65
Creditores	"	1,077,762.31
Am 31. December 1873 war der ausstehende Betrag der auf bestimmte Zeit bewilligten Darlehen	M.	285,000.—
Neue Darlehen wurden bewilligt	"	960,000.—
	M.	1,245,000.—
Hiervon wurden zurückgezahlt	"	1,020,000.—
Am 31. December 1874 also ausstehend	"	225,000.—
	M.	8,076,119.34
		(davon gegen Sicherheiten M. 6,151,754.90.)
Diese Darlehen wurden zu einem Zinsfusse von durchschnittlich circa 5 $\frac{1}{4}$ % p. a. gewährt und brachten einen Zinsgewinn von	M.	465,156.03
Hiervon die über den 31. December 1874 hinauslaufenden und bereits erhobenen Zinsen der auf bestimmte Zeit bewilligten Credite	"	196.88
Ergiebt einen Zinsertrag von	M.	464,959.15
An Provision wurde berechnet für Darlehen in laufender Rechnung	M.	394,291.35
Desgleichen auf bestimmte Zeit	"	3,216.45
Ergiebt einen Provisionsertrag von	M.	397,507.80

Es war im vergangenen Jahre durchschnittlich ein Betrag von circa M. 7,683,000, vertheilt auf 244 Conten, ausstehend.

VI.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1873 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von *M.* 12,691,155.57.

Im Laufe des Jahres war der Umsatz im Debet:		im Credit:		ultimo Saldi:
im Januar	<i>M.</i> 152,863,811.99	<i>M.</i> 154,690,660.46	<i>M.</i> 14,518,004.04	
„ Februar	„ 139,738,463.30	„ 139,466,165.64	„ 14,245,706.38	
„ März	„ 128,490,256.—	„ 129,810,438.17	„ 15,565,888.55	
„ April	„ 139,218,299.94	„ 136,542,861.02	„ 12,890,449.63	
„ Mai	„ 125,433,282.98	„ 128,478,736.78	„ 15,935,903.43	
„ Juni	„ 136,068,741.77	„ 135,279,705.81	„ 15,146,867.47	
„ Juli	„ 146,628,318.31	„ 144,981,524.44	„ 13,500,073.60	
„ August	„ 132,708,294.62	„ 132,404,135.77	„ 13,195,914.75	
„ September	„ 130,968,929.46	„ 129,105,441.18	„ 11,332,426.47	
„ October	„ 136,883,190.99	„ 136,187,028.73	„ 10,636,264.21	
„ November	„ 115,356,793.22	„ 116,653,455.54	„ 11,932,926.53	
„ December	„ 125,984,187.33	„ 124,611,083.05	„ 10,559,822.25	
	<i>M.</i> 1,610,342,569.91	<i>M.</i> 1,620,902,392.16	<i>M.</i> 159,460,247.31	

und verblieb den Giro-Interessenten also am

31. December 1874 ein Saldo von ... „ 10,559,822.25

durchschnittlich *M.* 13,288,353.94

M. 1,620,902,392.16

Giro-Umsatz	<i>M.</i> 1,610,342,569.91
Umsatz in laufender Rechnung mit Hiesigen	„ 225,024,294.51
Umsatz mit diversen Hiesigen	„ 863,689,513.78
	<i>M.</i> 2,699,056,378.20
Hiervon wurden durch die Hamburger Bank vermittelt	<i>M.</i> 525,554,694.60
Durch Ausgleichung	„ 2,173,501,683.60
	<i>M.</i> 2,699,056,378.20

VII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1873 war der Betrag der in unsern Händen befindlichen Depositen...	<i>M.</i> 3,952,152.01
Eingezahlt wurden	„ 14,675,552.65
	<i>M.</i> 18,627,704.66
Zurückgezahlt	„ 17,452,847.—
So dass mit Jahresschluss ein Betrag von	<i>M.</i> 1,174,857.66
zu verzinsen blieb.	

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuss von circa 3 % p. a. wurden *M.* 117,617.15 vergütet; die hierin einbegriffenen noch nicht ausgezahlten Zinsen von *M.* 18,398.37 sind dem Zinsenconto von 1875 gutgeschrieben.

VIII.

Auswärtige Correspondenten.

a) Deren Rechnung:

Deren Guthaben betrug am 31. December 1873	M.	1,107,669.40
Umsatz im Credit	"	193,827,200.42
	M.	194,934,869.82
Umsatz im Debet	M.	217,232,474.15
Davon ab belastete nicht fällige Tratten	"	12,779,199.16
	"	204,453,274.99
Debet-Saldo am 31. December 1874	"	9,518,405.17
Debitores	M.	26,182,794.41
Creditores	"	16,664,389.24
Hiervon die in unsern Händen befindlichen Beträge zur Einlösung bei uns zahlbarer Effecten, Coupons etc. am 31. December 1873	M.	1,454,216.42
in 1874 uns überwiesene Beträge	"	29,727,464.79
	M.	31,181,681.21
ausgezahlt	"	30,071,525.85
am 31. December 1874 noch in unseren Händen	"	1,110,155.36
Creditores	M.	2,452,604.12
Debitores	"	1,342,448.76
	M.	8,408,249.81
An Zinsen empfangen wir	M.	566,342.04
und bezahlten dagegen	"	303,491.61
somit Zinsgewinn	M.	262,850.43
An Provision empfangen wir	M.	361,898.59
in laufender Rechnung		
und	M.	35,529.72
für Einlösung von Coupons etc., sowie		
M. 302,823.02 aus diversen Geschäften.		

b) Unsere Rechnung:

Wir schuldeten am 31. December 1873	M.	871,936.63
Umsatz im Credit	"	132,681,471.61
	M.	133,553,408.24
Umsatz im Debet	"	130,243,696.98
Am 31. December 1874 Credit-Saldo	"	3,309,711.26
Creditores	M.	5,324,326.09
Debitores	"	2,014,614.83
	M.	5,098,538.55

IX.

Der Reservefonds und das Delcredere-Conto.

Der Reservefonds bestand am 31. December 1873 aus:

₰	12,200.	4 1/2 %	Hamburger Staats-Anleihe von 1868.
"	25,000.	3 "	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866.
Bco. ₰	4,000.	4 "	Schwedische Bergwerk-Hypotheken-Anleihe.
M.	186,000.	5 "	Prioritäten der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, V. Emission.
₰	126,600.		Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien, garantirt mit 14 % Zinsen.
"	90,600.	5 "	Prioritäts-Stamm-Actien der Hannover-Altenbecker Eisenbahn.
"	84,400.	5 "	Gothaer Grundcredit-Bank-Pfandbriefe, III. Emission.
"	188,000.	4 1/2 "	Pfandbriefe der Schlesischen Bodencredit-Actien-Bank.
"	150,000.	5 "	Pfandbriefe der Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank.
"	49,200.	4 1/2 "	do. do. do. do.
"	105,000.		Actien der Waarencredit-Anstalt in Hamburg.
			mit einem Courswerth von M. 2,999,903.25
			nicht belegtem Baarsaldo. " 96.75
			<u>M. 3,000,000.—</u>

Bestand am 31. December 1874:

₰	126,600.		Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien, Lit. A, garantirt mit 14 % Zinsen.. à 251 %.
M.	480,000.	5 %	Prioritäten der Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, V. Emission, " 97 3/4 "
₰	148,900.	5 "	Pfandbriefe der Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank... " 98 "
"	49,100.	4 1/2 "	do. do. do. do. " 96 "
"	25,000.	3 "	Hamburger Prämien-Anleihe von 1866 " 109 "
✓	90,600.	5 "	Prioritäts-Stamm-Actien der Hannover-Altenbecker Eisenbahn " 40 "
"	25,000.	3 1/2 "	Köln-Mindener Eisenbahn-Prämien-Antheilscheine... " 103 "
M.	300,000.	5 "	Wiener Communal-Gold-Obligationen " 96 1/2 "
₰	25,000.	5 "	Gothaer Grundcredit-Bank-Pfandbriefe, II. Emission. " 104 1/2 "
"	134,500.	4 1/2 "	do. do. do. IV. do. " 92 1/2 "
			mit einem Courswerth von M. 3,077,753.25
			nicht belegtem Baarsaldo. " 134.10
			M. 3,077,887.35
			Also Erträgniss des Reservefonds " 77,887.35
Dieses Erträgniss ist dem Bestand des Reservefonds in ₰ 58,000 5 %			
			Hannover-Altenbecker Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien à 40 % M. 78,300.—
			entnommen und creditirten wir demselben die überschüssenden M. 412.65
			wodurch sein unbelegter Baarsaldo von " 134.10
			auf M. 546.75 gebracht ist.
			Courswerth der ihm verbleibenden Effecten " 2,999,453.25
			<u>M. 3,000,000.—</u>
Das Delcredere-Conto bleibt unverändert " 3,000,000.—			
			<u>Total-Reserve M. 6,000,000.—</u>

X:

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verfloßenen Jahre		M.
im Debet	4,343,064,662.94	
im Credit	4,338,283,402.39	
Total	M. 8,681,348,065.33	

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet:		im Credit:
Im Januar	M. 411,148,769.68		M. 411,040,179.79
" Februar	357,960,829.04		" 357,929,831.42
" März	346,587,066.—		" 346,242,708.01
" April	373,428,365.63		" 373,363,558.97
" Mai	333,450,442.02		" 333,396,045.56
" Juni	356,677,935.40		" 356,269,854.40
" Juli	418,681,438.02		" 418,485,441.20
" August	363,540,245.24		" 363,490,917.84
" September	351,929,687.31		" 351,567,207.07
" October	366,682,946.86		" 366,561,560.86
" November	304,858,060.76		" 304,710,452.95
" December	358,118,876.98		" 355,225,644.32
	M. 4,343,064,662.94		M. 4,338,283,402.39

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete Reingewinn laut Gewinnberechnung von " 4,781,260.55

M. 4,343,064,662.94

XI.

Die Dividende.

Der nach Feststellung der Bilanz zu vertheilende Betrag von **M. 4,500,000.—** (10 % vom Actien-Capital) ist den Actionairen mit **M. 75.—** per Actie überwiesen worden.

Von der Dividende von 1868 sind 4 Dividendenscheine à **M. 62.25**
do. 1872 ist 1 do. à „ 102.18³/₄
do. 1873 sind 52 do. à „ 81.—

im Gesamtbetrage von **M. 4,565.38** laut Bilanz noch nicht erhoben worden.

Hamburg, den 31. December 1874.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Robert Kayser,
stellvertretender Vorsitzender.

P. Rauers,
Director.

Gewinn- und Verlust-Berechnung der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das achtzehnte Geschäftsjahr. abgeschlossen den 31. December 1874.

Verlust.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Gewinn-Saldo von 1873			11,755	89	Zinsen für Depositengelder: a. Bezahlte	99,218	78		
Gewinn auf Zinsen-Conto:					b. Noch zu zahlende	18,398	37	117,617	15
a. Disconto auf hiesige Wechsel	729,647	42			Betriebskosten:				
b. Zinsen von Darlehen gegen Unterpfaud	779,579	51			a. Gehalte	167,571,85	150,860	12	
c. Zinsen aus laufender Rechnung mit Hiesigen	464,959	15			b. Insertionen	3162,25	3,900	32	
d. Zinsen aus laufender Rechnung mit Auswärtigen	262,850	43			c. Stempel, Porto und telegraphische Depeschen	3533,68	3,129	45	
			2,237,036	51	d. An die Hamburger Bank gezahlte Foliengelder etc.	3883,69	4,348	78	
Gewinn auf Conto fremder Valuten			459,332	52	e. Schreibmaterial, Bücher, Drucksachen etc.	18984,52	16,398	48	
Gewinn und Zinsen auf Effecten-Conto			1,150,985	89	f. Heizung und Beleuchtung	7800,56	4,836	35	
Gewinn auf Cassa-Conto			36,133	63	g. Kosten der General-Versammlung und Jahresberichte	773,75	836	40	184,309
Gewinn auf Provisions-Conto:					<i>Abrechnung</i> Abschreibung auf das Inventarium: auf Werthschätzung (finan. Verhältnisse)	1071,401,51	3,000	—	371466
a. Für Einlösung von Coupons und Obligationen	35,529	72			Hinzugekommen	699935,76	982	42	31
b. Aus laufender Rechnung mit Hiesigen	397,507	80					3,982	42	
c. Aus laufender Rechnung mit Auswärtigen	361,898	59			Angenommen für		3,000	—	982
d. Aus diversen Geschäften	302,823	02	1,097,759	13	Reiner Gewinn	M. 4.781.260.55			42
Erträgniss des Reservefonds			77,887	35	Davon nach Abzug von 5 % vom Actien-Capital				
Aufbewahrungsgebühren für Werthgegenstände			13,279	10	von M. 45,000,000		» 2.250.000.—		
			M. 5,084,170	02	Für den Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds:				
					1 % von restirenden	2.531.260.55	25,312	60	
					Für Tantiemen: 10 % von demselben Betrage		253,126	05	
					Für Dividende:				
					Auf 60,000 Actien à M. 75 pr. Actie (10 %)	4.500.000	—		
					Gewinn-Uebertrag auf 1875, als nicht vertheilbar	2.821	90		4,781,260
									55
									M. 5,084,170
									02

zweifelhaft fordrungen

Hamburg, den 31. December 1874.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

P. Rauers,
Director.

Robt Kayser,
Stellvertretender Vorsitzender.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Berechnung mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen die in der General-Versammlung vom 5. März 1874 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 26. Februar 1875.

M. Th. Hayn.

E. Ewald.

205709,85
14903,62

190806,23

P.O. 500
2500
4000

7500

BILANZ

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das achtzehnte Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1874.

Passiva.

		M.	S.		M.	S.			M.	S.		
Baar-Bestand (Cassa und Bank)		3847	847	42	3,497,212	12						
Hiesige Wechsel		2164	407	07	16,802,709	39						
Auswärtige Wechsel		3470	498	17	4,249,160	09						
Fonds und Actien:												
a. Eigener Bestand	8219	069	23	75								
b. Consortial-Betheiligungen	4434	716	10	09								
		1265	378	53	9,646,915	84						
Darlehen gegen Unterpfang		1537	649	6	14,935,801	27						
Auswärtige Correspondenten, per Saldo		744	728	18	5,098,538	55						
Laufende Rechnungen mit Hiesigen, per Saldo		8038	713	32	8,076,119	34						
(Davon gegen Sicherheiten M. 151,754.90)		519	512	34								
Betheiligung bei der Nordd. Allgemeinen Zeitung nebst Druckerei in Berlin		933	041	49	949,867	07						
Alte Bankgebäude <i>Diverse Hiesige & Salv.</i>		519	512	34	420,000	—						
Neues Bankgebäude, hierauf bis jetzt bezahlt		1070	000	—	1,102,608	13						
Inventarium		50	000	—	3,000	—						
Für den Reservefonds angekaufte Effecten		2999	971	25	2,999,453	25						
		7134	927	085								
		M.			67,781,385	05						
Actien-Capital: 60,000 Actien à M. 750					45,000,000	—			45,000,000	—		
Giro-Conten					10,559,822	25			10,481,904	19		
Verzinsliche Depositen					1,174,857	66			6341,329	09		
Diverse Hiesige, per Saldo					—	02			—	02		
Zinsen-Vortrag auf 1875:												
a. Disconto der im Bestand befindlichen hiesigen Wechsel		100,996		92	148,970	84						
b. Zinsen der noch laufenden Vorschüsse gegen Werthpapiere		44,599		70	42,722	95						
c. Noch zu zahlende Zinsen auf Depositengelder		18,398		37	79,261	87						
d. Schon erhobene, erst 1875 fällige Zinsen		196		88	231,25	—			271,186	41		
					164,191	87						
Courtage-Conto: Noch zu zahlende Courtage					31,702	80			29,283	98		
Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten					17,835	01			24,285	45		
Nicht erhobene Dividenden					4,565	38			6075	19		
Reserve-Fonds: Angekaufte Effecten		2999	971	25	2,999,453	25						
Saldo					546	75						
					3,000,000	—			3,000,000	—		
Delcredere-Conto					3,000,000	—			3,000,000	—		
Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds:												
Bestand am 31. December 1874		28,596		68								
zuzüglich 5 % Zinsen pro 1874		1,429		83								
und 1 % von M. 2,531,260.55		30,026		51								
<i>ind. 5% 57501.06</i>		25,312		60								
					55,339	11			66,377	11		
Tantiemen: 10 % von M. 2,531,260.55					253,126	05			88,760	55		
Dividende: 60,000 Actien à M. 75 per Actie (10 %)					4,500,000	—			3037,500	—		
Gewinn-Uebertrag auf 1875					2,821	90			2468,88	—		
					M.				67,781,385	05		71,349,270.85

Hamburg, den 31. December 1874.

Der Verwaltungsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Gustav Godeffroy,
Vorsitzender.

Robt Kayser,
Stellvertretender Vorsitzender.

P. Rauers,
Director.

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern und Belegen der Norddeutschen Bank in Hamburg bescheinigen die in der General-Versammlung vom 31. März 1875 gewählten Revisoren.

Hamburg, den 26. Februar 1876.

M. Th. Hayn.

E. Ewald.